

"Einigen Politikern täte es gut, eine Fourierschule zu besuchen"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 9 [i.e. 6]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Ich sehe in dieser Feier auch einen patriotischen Akt», meinte Schulkommandant Oberst i Gst Pierre-André Champendal (links) anlässlich der Brevetierungsfeier in Spiez und fuhr fort: «Ich weiss aber auch, dieses Wort stört heute diesen oder jenen. Dadurch, dass Sie in unserer Armee zusätzlich Verantwortung übernehmen, bezeugen Sie aber Ihre Treue zu den Werten unseres Landes.»

Foto: Meinrad A. Schuler

«Einigen Politikern täte es gut, eine Fourierschule zu besuchen»

Freitag, 15. Mai, im Lötschbergsaal Spiez: Brevetierungsfeier der Fourierschule 1/96. Schulkommandant Oberst i Gst Pierre-André Champendal beförderte 85 Unteroffiziere (ein Tessiner, 15 Französisch-sprechende und 69 mit deutscher Muttersprache) zu Fourieren. Regierungsrat Peter Widmer, Militärdirektor des Kantons Bern, überbrachte mit sympathischen Worten die Glückwünsche aller beteiligten Kantonsregierungen unter dem Motto: «Wie die Jugend - so die Zukunft!»

-r. «Die Rolle des Fouriers verkörpert vorerst eine wirtschaftliche Aufgabe. Der Gegenstand der Ökonomie ist nämlich das Umgehen mit knappen Ressourcen, mit dem Ziel, aus ihnen das Bestmögliche zu holen», führte der Schulkommandant in seiner Begrüssung aus und fügte weiter hinzu:

«Die Aufgabe für den Fourier wird zwar durch die unzähligen Vorschriften, Richtlinien, Tarife oder Ansätze erleichtert. Es besteht aber auch Spielraum, wie zum Beispiel beim Gestalten der Verpflegung im eigenen Haushalt. Hier spürt die Truppe sofort, ob Fourier und Küchenchef in gutem Einvernehmen eine kluge Mittelverwertung vornehmen können. Als sparsamer

Wirtschaftler ist der Fourier aber auch ein Vorbild für unsere Zeit. Bund, Kantone, Gemeinden, aber auch die Armee und jeder in seinem privaten Haushalt, müssen unter dem Gebot der Stunde wieder lernen, das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen. Ich hoffe somit, Sie werden das nun erworbene Wissen auch ins zivile Leben übertragen. Wer weiss, vielleicht täte es einigen Politikern gut, eine Fourierschule zu besuchen!»

Durch seinen Beitrag für das materielle Wohl des Wehrmannes helfe der Fourier mit, die Erinnerungen an den Militärdienst zu gestalten.

Die Feier wurde einmal mehr eindrücklich durch den Musikverein Spiez umrahmt.